

Zwei Einbrüche in Hochkreuz

Einbrecher flüchten unerkannt

HOCHKREUZ. Zwei Einbrüche hat es am Montag in der Matthias-Grünwald-Straße in Hochkreuz gegeben. Wie die Polizei mitteilte, drangen Unbekannte in zwei Wohnungen ein.

Beim ersten Einbruch gelangten die Täter über das Grundstück hinter einem Mehrfamilienhaus ins Innere. Die Spuren deuten darauf hin, dass sie dazu die Terrassentür einer Erdgeschosswohnung aufhebelten. Danach durchsuchten sie die Wohnung nach Beute. Was sie schließlich mitgehen ließen, ist bislang noch nicht bekannt.

Auch beim zweiten Einbruch war ein Mehrparteienhaus in der Straße das Ziel. Die Einbrecher hebelten hier ein Fenster auf, um in eine der Wohnungen zu gelangen. Die Täter entwendeten nach bisherigen Erkenntnissen neben einem Sparschwein mit einem geringen Geldbetrag auch einen leeren schwarzen Rucksack.

In beiden Fällen verließen die Einbrecher die Wohnungen unerkannt. Das zuständige Kriminalkommissariat 34 hat die weitergehenden Ermittlungen zu dem Fall übernommen. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich unter der ☎ 02 28/1 50 mit der Polizei in Verbindung zu setzen. *sdn*

Alter Haribo-Shop weicht Kita

Hafa-Gruppe verkauft Teile des Areals an der Friesdorfer Straße. Polizeiwache und rund 90 Wohnungen geplant



Im neuen Haribo-Werkverkauf gibt es schon Gummibärchen. Der alte weicht einer Polizeiwache und etwas mehr als 90 Wohnungen.

FOTO: HAFI GROUP

Bildungsstätte bietet Vorträge an

Sie richten sich an Eltern mit jungen Kindern

BAD GODESBERG. Die Familienbildungsstätte der evangelischen Thomas-Kirchengemeinde bietet zwei Vorträge für Eltern an.

Der erste trägt den Titel „Baby und Kindernächte“. Er findet am Mittwoch, 30. November, von 19 bis 20.30 Uhr statt und wird von Astrid Koroch geleitet. Die Kosten dafür betragen neun Euro. Im Vortrag geht es darum, wie durch eine bedürfnis- und bindungsorientierte Herangehensweise Familiennächte wieder entspannter werden können.

Die zweite Veranstaltung ist mit „Kindertagespflege – eine gute Betreuungsform für mein Kind?“ überschrieben. Dieser und anderen Fragen geht Agnieszka Stefens am Mittwoch, 13. November, von 20 bis 21 Uhr nach. Die Gebühr beträgt sechs Euro. Der Abend bietet Wissenswertes rund um die Kindertagespflege: Etwa worauf bei der Auswahl einer Betreuungsperson zu achten ist oder welche Kosten dadurch auf Eltern zukommen. Die Referentin arbeitet selbst als Tagesmutter.

Eine Anmeldung ist für beide Veranstaltungen notwendig. Die Familienbildungsstätte kann unter ☎ 02 28/37 36 60 oder online auf www.hdf-bonn.de kontaktiert werden. *sdn*

Nimptsch im Gespräch

BAD GODESBERG. „Kulissengespräche“ heißt das neue Talkformat im Kleinen Theater. Am Sonntag, 20. Oktober, ist dort der ehemalige Oberbürgermeister Bonns, Jürgen Nimptsch, zu Gast. Beginn der Veranstaltung ist um 12 Uhr. Die Moderation übernimmt die ehemalige TV-Moderatorin Sabine Köhne-Kayser vom Verein Kukug. Die Zuschauer haben bei der Veranstaltung auch die Möglichkeit, nachzuhaken und Fragen zu stellen. Damit die Talkrunde nicht allzu trocken wird, gibt es jedes Mal einen besonderen Wein der Winzerinitiative Gipfelstürmer zu probieren. Der Eintritt für den Abend liegt bei 10 Euro. *sdn*

VON AYLA JACOB

BAD GODESBERG. Eigentlich sollte der alte Haribo-Shop an der Friesdorfer Straße schon längst Geschichte sein. Im Juli wollte der Projektentwickler Hafa das Gebäude dem Erdboden gleichmachen, so hatte Andreas Thamm von der Gruppe erklärt. Doch die Arbeiten verzögerten sich. Mit gutem Grund: Die Bad Godesberger Hafa-Gruppe, der neben Thamm auch Achim Carl, Harald Gude und Frank Piotrowski angehören, hat das Areal an den Investor Garbe Immobilien-Projekte verkauft – Baukonzept (mit einigen kleinen Änderungen) inklusive.

„Anfang 2020 wollen wir anfangen zu bauen“, berichtet Ivo Gotsche von der Garbe-Geschäftsleitung. Dann entsteht auf dem Areal zunächst die neue Polizeiwache,

die voraussichtlich Ende 2021 übergeben wird. Sie erhält einen abgeschlossenen Eckbau, der sich ins gesamte Bauvorhaben integriert, und zwar gegenüber dem heutigen Küchenstudio. Rund 90 Polizisten arbeiten dann auf drei Etagen plus Staffelfgeschoss.

Eine Herausforderung seien „die hohen Vorgaben“, so Gotsche. So müssen zum Beispiel schussichere Türen und Fenster eingebaut werden. Auch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung spielt eine Rolle. „Die Gespräche zur technischen Ausrüstung laufen mit der Polizei“, sagt Gotsche.

Darüber hinaus entstehen etwas mehr als 90 Wohnungen auf dem rund 4000 Quadratmeter großen Grundstück. Zur Friesdorfer Straße hin werden diese eher kleiner und somit für Singles oder junge Paare geeignet sein, erklärt Gotsche.

An Weißenburg- und Truchseßstraße setzt Garbe hauptsächlich auf Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen. „Dort liegt der Schwerpunkt mehr auf Familien.“ Sozial geförderter Wohnungsbau entsteht auf dem Gelände

„Die Idee ist, dass das Niederschlagswasser komplett versickert und wieder dem Grundwasser zugeführt wird“

Ivo Gotsche
Garbe-Geschäftsleitung

nicht. Der Ratsbeschluss, wonach bei neuen Bauvorhaben 30 Prozent geförderter Wohnungsbau integriert werden muss, ist laut Investor gefasst worden, nachdem der Bau genehmigt wurde.

Neben Wache und Wohnungen soll außerdem eine Kita entstehen,

wird vermutlich eine Tiefgarage. Denn, so Gotsche, an deren Stelle soll ein gewerblich genutztes Gebäude errichtet werden. Weiterhin aktuell ist die Idee, im Erdgeschoss drei kleine Läden unterzubringen. Das Ziel: Es sollen kleine Einheiten für die Nahversorgung sein. Auch ökologische Aspekte spielen eine Rolle. So werde man eine Fläche, die lange Jahre komplett versiegelt gewesen sei, entsiegeln. „Die Idee ist, dass das Niederschlagswasser komplett versickern kann und wieder dem Grundwasser zugeführt wird“, so Gotsche.

Läuft alles nach Plan, ist Ende 2022 alles fertig. Dann wird die Garbe, die zurzeit auch das Projekt „100+“ an der Koblenzer Straße realisiert, rund 55 Millionen Euro investiert haben. Wie berichtet, ist das Vorhaben der dritte Bauab-

schnitt auf dem rund 25 000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Friesdorfer, Weißenburg- und Truchseßstraße. Im nördlichen Bereich, der zur Firma Stolle hin liegt, wächst der neue Büro- und Produktionsstandort der Firma Sicat, die Soft- und Hardware für Zahnarztpraxen und Dentallabore anbietet. Vermutlich im ersten Quartal 2020 wird laut Hafa alles fertig sein.

Die Gruppe selbst ist an dem Bau nicht mehr beteiligt, sie hat auch diesen Teil des Areals verkauft. In ihrer Hand lag aber der Bau des neuen Haribo-Werkverkaufs auf dem Mittelteil des Areals, wo seit Juni auf rund 800 Quadratmetern Gummibärchen verkauft werden. „Wir sind vier Godesberger, da ist es schön, den Fabrikverkauf in unseren Händen zu haben“, sind sich Thamm und Carl einig.

40 Jahre Carillon

BAD GODESBERG. Das Bad Godesberger Carillon gibt es mittlerweile seit 40 Jahren. Am Samstag, 19. Oktober, ist das Glockenspiel, das sich zwischen Trinkpavillon und Kleinem Theater befindet, um 15 Uhr bei einem Konzert zu hören. Am Sonntag, 20. Oktober, findet

dann der große Abschluss der Konzertreihe statt, mit der das Jubiläum gefeiert wird. Das Konzert am Sonntag beginnt ebenfalls um 15 Uhr. Dann wird der renommierte niederländische Carillonneur Klaas de Haan ein Konzert geben. Er erwarb sein Diplom an der Carillon-

schule Amersfoort. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei – um Spenden wird aber gebeten. Überdachte Zuschauerplätze befinden sich auf der Veranda des Trinkpavillons. Die Carilloneure Georg Wagner, Ariane Toffel und Rolf Linden freuen sich auf Besucher. *alu*

Vandalismus im Kurpark

BAD GODESBERG. In der Ausgabe von Dienstag haben wir über die Vandalismus-Schäden am Trinkpavillon im Kurpark berichtet. Darin hieß es: Die Polizei habe im Bereich der Stadthalle seit Dezember sechs Fälle erfasst. Insgesamt waren die Beamten in diesem Jahr al-

lerdings schon 44 Mal im Einsatz. Darin enthalten sind Randalierer und Verkehrsunfälle. Am Trinkpavillon erfasste die Polizei 2019 sechs Fälle von Sachbeschädigung (einer davon aus dem Dezember 2018). Wir bitten darum, diesen Fehler zu entschuldigen. *sdn*

Ein Lager für Geschenke

Lilly Flohe sammelt für das Mädchenhaus „Zuflucht“. Dafür hat sie von ihrer Vermieterin einen extra Raum bekommen

VON MARTINA SONDERMANN

BAD GODESBERG. Seit sechs Jahren verwandelt sich die Wohnung von Lilly Flohe im Herbst in eine kleine „Schatzkammer“. Dann füllt sie sich mit Sachspenden für hilfsbedürftige Mädchen. „Meine Tür steht zehn Wochen lang offen“, sagt die ehemalige Mehlemerin, die im Frühjahr nach Bandorf bei Remagen gezogen ist. Noch bevor sie Ende September in der Facebook-Gruppe „Du kommst aus Godesberg, wenn ...“ ihren alljährlichen Spendenaufruf gepostet hatte, erhielt sie schon die ersten Gaben für die „Zuflucht“.

In dem Schutzraum leben Mädchen zwischen 8 und 18 Jahren unter einer anonymen Adresse. Sie haben häusliche Gewalt erfahren, sind Opfer sexueller Übergriffe geworden oder vor einer drohenden Zwangsheirat von zu Hause geflohen. In Kooperation mit der „Evan-



Die ersten Geschenke für die Mädchen der „Zuflucht“ sind schon bei Lilly Flohe abgeben worden. FOTO: MARTINA SONDERMANN

gelischen Jugendhilfe Godesheim“ und dem Verein „Mädchenhaus Bonn“ wird ihnen eine Zuflucht

gewährt, in der sie vor Zugriffen und Verfolgung sicher sind.

Lilly Flohe hat sich nach den

Wünschen der Mädchen, die meist alles zurücklassen mussten, erkrankt. Sie würden sich unter anderem über flauschige Decken, Bademäntel, Yogamatten und Tagebücher freuen. Manche Spender bringen drei Duschgels, andere klopfen gleich mit einem ganzen Karton voller Präsente an Flohes Terrassentür. „Die Menge ist nicht wichtig“, betont die Rentnerin, die demnächst mit Helfern transparente Geschenkbeutel farblich und altersgemäß passend bestückt. Alles, was am Ende übrigbleibt, geht ans Godesheim. „Bei mir ist nachvollziehbar, wohin die Spenden gehen“, sagt Flohe über den Erfolg ihrer Aktion. „Die sind von Godesbergern für Godesberger.“

In diesem Jahr wurde ihr Spendenlager überraschend erweitert. „Meine Vermieterin hat mir einen großen Raum zur Verfügung gestellt“, berichtet Flohe. Dafür ist sie sehr dankbar. Flohe nimmt, abge-

sehen von CDs und DVDs, prinzipiell nur Neuware an. „Schließlich handelt es sich um Weihnachtsgeschenke!“, gibt sie zu bedenken. Den Transport ins Godesheim übernimmt die Mehlemer Feuerwehr.

Spenden können bis zum 15. Dezember beim Godesberger Stadtmarketing gegenüber vom Bahnhof abgegeben werden: dienstags und mittwochs von 10 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Erstmals ist dies auch im Mehlemer Modelädchen „Morango“ in der Mainzer Straße 145 (Bushaltestelle „Drehholzstraße“) möglich. Und natürlich bei Lilly Flohe selbst in ihrer Bandorfer Einliegerwohnung, Kennzeichen „rotes Vogelhäuschen“, deren Adresse Insider bekannt ist. „Bei mir gibt’s auch einen Kaffee, Schokoladchen und Kläffchen“, verspricht sie. Die Nummer des Mädchennotrufs lautet ☎ 02 28/9 14 00 00.